

## Das Projekt »Tirami su«

1993 begegnete ich dem Bildnis »Das Schokoladenmädchen« von Jean Etienne Liotard in Dresden.

In einem eigens für die Pastellportraits der 18. Jahrhunderts eingerichteten Raum (dies Pastell entstand 1745), gehört es zu den Hauptwerken der Dresdner Gemäldegalerie.

Das starkfarbig Exakte der eigentlich staubig-porösen Pastellmalerei, der Kontrast zwischen Fülle und Kargheit - das Mädchen läuft in einem üppigen Seidenkostüm einen Korridor entlang, dessen Fußleiste die Linie eines weiten Meereshorizontes ahnen ließe - zogen mich in den Bann.

Ich hängte eine Kopie in meine Küche und führte fünf Jahre ein imaginäres Gespräch mit vielen Fragen an das Bild.

Welche Person verbirgt sich hinter der so scheinbar einfachen Darstellung?

Jemand, so fand ich heraus, der sowohl bei sich als auch zugleich zu etwas außerhalb von sich steht. Die äußerste Zurücknahme des Persönlichen kombiniert sich hier mit aus innerer Würde geprägten Souveränität.

Die Performance ist die Umsetzung des »Gesprächs« in Dreidimensionalität.

In minutiöser Nachahmung stehe ich mit Tablett und Kostüm - ein Paradox zwischen »Original« und »Original« - dem lebensgroß an die Wand geworfenen Pastell in einem kargen Atelierraum gegenüber und zwar für die Dauer des Schubertlieds »Du bist die Ruh« (op.59, Nr.3).

Bei Erklängen des 6-stimmigen »Salongesprächs« (6 Sprecher unterhalten sich im Stil der Salonkultur des 18. Jahrhunderts über das Bild) drehe ich mich ganz langsam aus diesem »Standbild« heraus.

Gleich einer Spieldose tanze ich starr nach Spieldosenmusik, breche aus aus reinem Automatismus und die »Schokolade für den Geist«, beginnt an zu schwappen:

Mit Bürste und Kreide wird zunächst die inzwischen leere Wand bearbeitet, bevor der Weg auf dem Korridor neu beschrieben endlich aus der Wortlosigkeit zur eigenen Stimme des Schokoladenmädchens führt. »Ach, könnte Schokolade mein Pigment sein, ich erfände die Farbe Tirami su«...

Das Kleid abgelegt, tritt ein Mensch unserer Gegenwart hervor mit neuen Fragen:

»Bei sich«? Aufgehoben in welchem Raum? Wem dienend?  
Zurück bleiben die Hüllen jener Zeit.